

Fortsetzung von Seite 6 (Altäre):

kriegs noch fünf erhalten: in der Mitte unter dem Lettner der Heilig-Kreuz-Altar als Zelebrationsaltar, auf der linken Seite der Marienaltar, rechts der Herz-Jesu-Altar, in der Nordkonche der Rosenkranzaltar und in der Südkonche der 1000-Märtyreraltar. Der 1000-Märtyreraltar in der Süd- und der Rosenkranzaltar in der Nordkonche wurden bei der Beschießung des Münsters am Ende des 2. Weltkriegs vernichtet. Das Altarbild hängt an der linken Innenseite des zweiten hinteren Pfeilers. Die Figuren des Rosenkranzaltars waren ausgelagert und sind erhalten geblieben; sie sind seither in der Nord- und Südkonche untergebracht. Die beschädigten Altäre unter dem Lettner wurden bis zu dessen Öffnung in den sechziger Jahren für die Liturgie weiter benutzt. Die Altarfiguren sind noch erhalten. Der Tabernakel des Kreuzaltars steht heute in der Josefskirche.



Mit einem von den Bürgern nicht erwarteten Feuerüberfall von der gegenüberliegenden Rheinseite aus zerstörten französische Revolutionstruppen 1793 Breisach

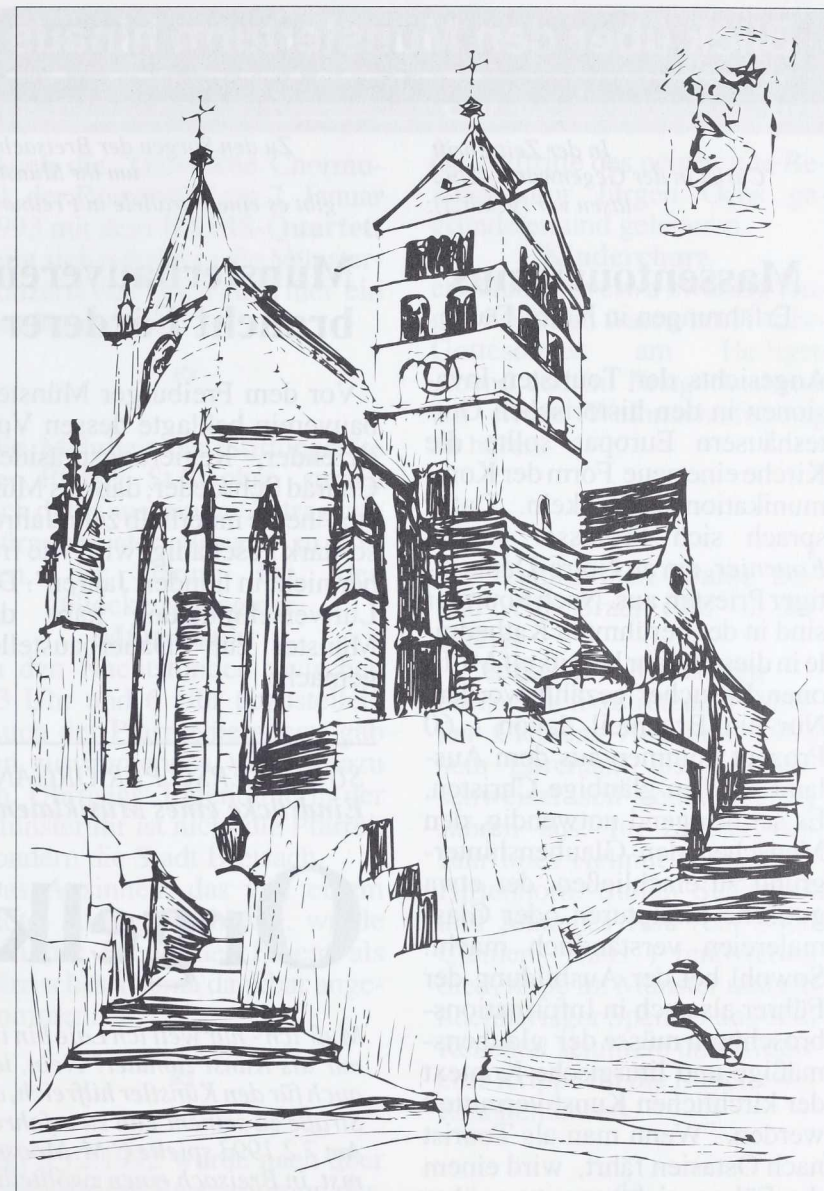
Stadtverbrennen 1793

fast vollständig. Auch das Münster wurde schwer beschädigt. Einen Bericht über diesen schwarzen Tag vor 200 Jahren können Sie in der nächsten Ausgabe lesen.

500 Mark von den Landfrauen

Aus den Einkünften, die sie mit dem Gläsverkauf auf dem letzten Breisacher Weinfest erwirtschafteten, überließen die Landfrauen Breisach - Gündlingen - Niederrimsingen fünfhundert Mark für die Renovierung des Schongauer-Wandgemäldes im Breisacher Münster.

Den Scheck konnte Hermann Metz von Annemarie Burgdorf, der Vorsitzende der rührigen Gemeinschaft, entgegennehmen. Sie erinnerte dabei an die Gepflogenheit der Landfrauen, jedes Jahr eine im sozi-



Breisacher Münster;
Tuschezeichnung
von Helmut Philipp 1977

alen oder kulturellen Bereich aktive Institution aus der Vereinskasse zu unterstützen.

Der Pfarrgemeinderats-Vorsitzende bedankte sich im Namen des Münsterbauvereins für die großzügige Geste; er informierte die Landfrauen über die Geschichte des Kunstwerks und beschrieb Probleme der Renovierungsarbeiten. Dazu erhielt jede der Anwesenden eine Ausgabe von "unser Münster" und ein Farbfoto der Mariendarstellung aus der Westwand. ■

3500,- DM

überreichte
Peter Wiedensohler,
der Vorsitzende der
**Kolpingfamilie
Breisach,**
Dekan Willi Braun für die
Münsterrenovierung.
Herzlichen Dank
für diese noble Geste!

(Einen Betrag in gleicher Höhe spendierte die Kolpingfamilie für ein medizinisches Projekt in Peru. Das Geld war beim Verkauf von Bastelarbeiten u.ä. beim **Breisacher Nikolausmarkt** zusammengekommen.)

Blick über den Münsterturm hinaus

In der Zeitschrift
"Christ in der Gegenwart" 45/92
lasen wir (gekürzt):

Massentourismus

Erfahrungen in Notre-Dame

Angesichts der Touristen-Invasionen in den historischen Gotteshäusern Europas sollte die Kirche eine neue Form der Kommunikation entwickeln. Dafür sprach sich Professor Jaques Fournier, ein an Notre-Dame tätiger Priester, aus. Nach Fournier sind in der berühmten Kathedrale in diesem Jahr bereits elf Millionen Besucher gezählt worden. Nur ein Bruchteil davon - 60 Prozent kommen aus dem Ausland - seien gläubige Christen. Es sei dringend notwendig, den Menschen den Glaubenshintergrund zu erschließen, der etwa gotische Skulpturen oder Glasmalereien verständlich macht. Sowohl bei der Ausbildung der Führer als auch in Informationsbroschüren müsse der glaubensmäßige und liturgische Kontext der kirchlichen Kunst vermittelt werden. "Wenn man als Tourist nach Ostasien fährt, wird einem der Führer nicht nur etwas über Gebetsmühlen, sondern auch über ihre Religionstradition erzählen. Der gleiche Reiseführer begnügt sich dagegen oft mit der Aufzählung von Jahreszahlen, Namen und Techniken, wenn er mit exotischen Touristen in unseren Kathedralen steht." Als erfolglos bezeichnete Fournier die Versuche, durch den Einsatz von Ordnern oder Barrieren den Besucherstrom in einer Kathedrale wie Notre-Dame zu "kanalisieren". In Notre-Dame hat es sich bewährt, daß zu jeder vollen Stunde ein Priester um drei Minuten Stille für das Gebet bittet, berichtet Fournier über Versuche zur Wahrung der Würde in dem Gotteshaus. ■

Zu den Sorgen der Breisacher
um ihr Münster
gibt es eine Parallele in Freiburg:

Münsterbauverein braucht Förderer

Vor dem Freiburger Münsterbauverein beklagte dessen Vorsitzender, Regierungspräsident Conrad Schroeder, daß das Münster "heute innerhalb zehn Jahren so stark geschädigt wird wie früher nicht in hundert Jahren". Die Luftverschmutzung habe das Münster zur "Dauerbaustelle" gemacht.

Ein Sechstel der zwei Millionen Mark, die Jahr für Jahr dafür aufzubringen seien, steuere der Münsterbauverein bei. Er hat derzeit zwar rund 3700 Mitglieder, doch wolle man versuchen, noch mehr Freiburger für die Unterstützung des Kulturdenkmals zu gewinnen. "Wenn im Mittelalter 3000 Freiburger in der Lage waren, das Münster aufzubauen, dann sollte es den 180 000 Bürgern heute möglich sein, es wenigstens zu erhalten", war in der Mitgliederversammlung zu hören.

Um die gestiegenen Kosten des Münsterbauvereins aufzufangen, beschloß man in der Versammlung, den jährlichen Mitgliedsbeitrag von 10 auf 20 Mark zu erhöhen. ■

SUPERVERSO PER ORGANO
Eindrücke eines Musiklaien von einem

Orgelkonzert

Muß ich - nur weil ich Laie bin in Kunstfragen - alles schlucken, was man mir als Kunst zumutet? Nein, ich schlucke es nicht und vielleicht ist es auch für den Künstler hilfreich, die Gedanken des kleinen Mannes von der Straße zu seinem Tun zu erfahren.

Am 7.2.1993 spielte C.M. Moosmann, ein zweifellos hochbegabter Organist, in Breisach einen zwölfteiligen Zyklus des Freiburger Komponisten E.H. Flammer. Obwohl ich mich in die Seele eines Komponisten nur unzulänglich hineinversetzen kann, glaube ich, daß auch Flammer ein großer Musiker ist. Beim Hören der Musik überwältigte mich, ich muß es zugeben, Hochschätzung für die beiden Akteure. Und dies bestätigte wieder meinen Eindruck von der modernen Kunst: Ihre Hersteller können oft etwas, aber die Menschen, für die sie sein soll, erbaut sie nicht.

Im Falle des besagten Orgelkonzerts wählte ich mich auf einer Großbaustelle. C.M. Moosmann gelang es, alle Geräusche einer solchen hervorzubringen. Ich hörte beispielsweise das Pfeifen hochtouriger Kreissägeblätter, umstürzende Stahlblechtafeln, heulende Staubsauger, Nagelklopfe und quietschende Türangeln. Nur einmal schien sich ein trillernder Vogel auf die Baustelle verirrt zu haben. Auf jeden Fall putzte der Mann alle verfügbaren Orgelpfeifen gründlich durch.

Einen "Goldenen Schnitt" und eine "Trinität" - der Komponist sprach davon in seiner Einführung - konnte ich in dem Spiel leider nicht unterbringen. Kurz: Mir wird es sehr schwer fallen, wieder einmal zwei Stunden für eine solche Veranstaltung zu erübrigen.

Was für das Kunstleben der Stadt und für den Münsterbauverein erfreulich ist und hier nicht unterschlagen werden soll: daß der Verein "KUNST UND KULTUR e.V. Breisach" Veranstalter war und den Erlös für die Münsterrenovierung übergab. Herzlichen Dank dafür. hm

Kurz & bündig

Der Pfarrer der Münsterpfarre St. Stephan und Vorsitzende des Münsterbauvereins Breisach,

Willi Braun,

wurde von Erzbischof Dr. Oskar Saier im Oktober 1992 zum Dekan von Breisach-Endingen wiederernannt.



Im November 1992 überreichte Regierungspräsident Dr. Conrad Schroeder dem stellvertretenden Vorsitzenden des Münsterbauvereins, Bürgermeister

Alfred Vonarb

das Bundesverdienstkreuz für sein "überdurchschnittliches Engagement für die Menschen in der hiesigen Region".

Der

Münsterbauverein Breisach beglückwünscht seine Vorsitzenden zu diesen Ehrungen!



Mit einem auf hohem Niveau stehenden geistlichen Konzert gastierte am 17.11.1992 das Ensemble "Voix humaine" zusammen mit dem Vokalensemble "Consonare" aus Karlsruhe. Besonders erwähnenswert aus dem dargebotenen Programm: die "Musikalischen Exequien" von Heinrich Schütz (1585 - 1672). Besonders bedauerlich: der dürftige Besuch. Wie lange Initiator Jürgen Ochs bei so wenig Interesse seine

Münsterkonzerte

noch durchhalten wird? Wohler war es dem Bezirkskantor im Adventskonzert am 13.12.1992, das er selbst im vollbesetzten Münster leitete.

Allerdings wäre eine Absprache mit der evangelischen Kirchengemeinde geboten gewesen, die am selben Abend Händels Oratorium "Der Messias" aufführte.

Auch die "Geistliche Chormusik der Romantik" am 2. Januar 1993 mit dem **HAFIS-Quartett** reiht sich würdig in die Münsterkonzerte ein. Doch auch hier ein fast leeres Haus.



Die Mehrheit der Stiftungsräte der Pfarrei St. Stephan sprach sich dafür aus, einem Antrag von Bürgermeister Vonarb zu folgen, der darum bat, den Glockenschlag der

Münsteruhr

in den Nachtstunden zwischen 23 Uhr und 6 Uhr abzustellen. Auch der Pfarrgemeinderat gab ein zustimmendes Votum dazu ab. Übrigens: Eigentümerin der Münsteruhr ist nicht die Pfarrei, sondern die Stadt Breisach.

Das Ansinnen, das von einem Hotel ausgegangen war, wurde von der Breisacher Fasent als närrisches Thema dankbar angenommen.



Am 8.12.1992 wurde nach über zweijähriger Restaurierung der

Mittelteil

des **Jüngsten Gerichts** von Martin Schongauer von Gerüst und Plastikplanen befreit.



Der **Münsterchor** wird oft als eine Art lebendes, zum Münster gehörendes Inventar betrachtet, dessen Engagement man als selbstverständlich hinnimmt. Hier sei lobend seine Mitwirkung beim Patroziniums-Gottesdienst am Stephanstag 1992 hervorgehoben: Die

Messe in C-Dur

von Franz Schubert für Chor, Soli und Orchester war für jeden, der sie miterlebte, ein großer Genuß. An dieser Stelle seien auch

die Auftritte des neuen, von Bezirkskantor Jürgen Ochs gegründeten und geleiteten

Kinderchors

erwähnt. Die etwa zwanzig jungen Stimmen waren im 17-Uhr-Gottesdienst am Heiligen Abend und im Festgottesdienst am ersten Weihnachtsfeiertag zu hören.



Zu Weihnachten konnte Dekan Willi Braun fünf in der Pfarrei

engagierte Menschen

ehren. Stellvertretender Mesner Clemens Hau übte 1992 sein Ehrenamt als Kirchenschweizer seit genau dreißig Jahren aus. Im zwanzigsten Jahr blies Helmut Dufner das Hirtenhorn. Stefan Schnebelt und Johannes Hau (ein Sohn Clemens Haus) renovierten die Krippe im Münster und ein hochherziger Spender aus dem Renchtal schnitzte und stiftete eine Krippe für die Kapelle des Krankenhauses.



Die Feier des Stundengebets der Kirche konnten Münsterbesucher am Dreikönigsfest erleben. Der oekumenische

Gregorianikkreis Basel,

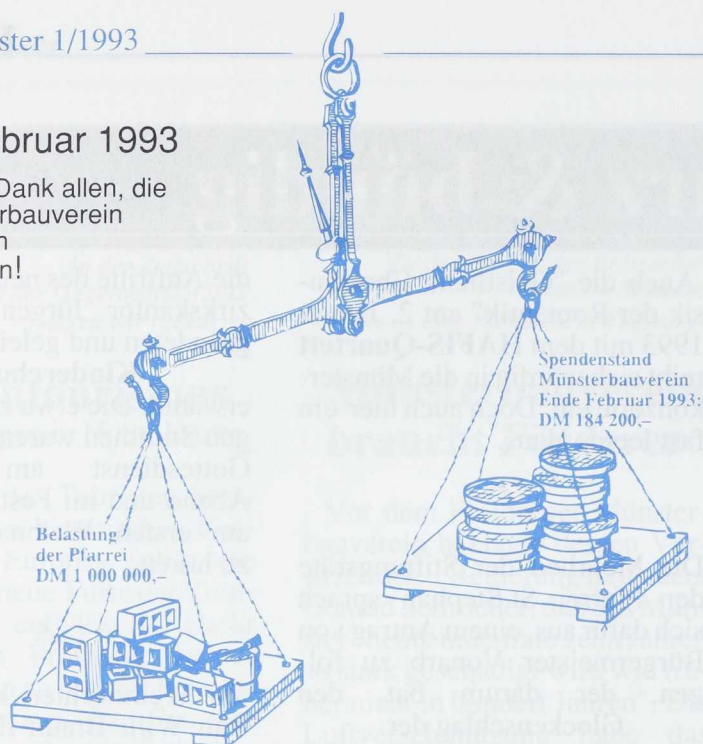
in dem sich etwa zwanzig junge Christen zusammengefunden haben, gestaltete das Stundengebet in Breisach von der um 4 Uhr morgens beginnenden Vigil an bis zur Vesper um 17 Uhr.



Im Rahmen des Tonkünstler-fests Baden-Württemberg 92/93 lud der Verein "Kunst und Kultur e.V. Breisach" am 7.2. zu einem **Orgelkonzert** ein (siehe Glosse Seite 10).

Stand:
Ende Februar 1993

Herzlichen Dank allen, die den Münsterbauverein mit Spenden unterstützen!



Sind Sie schon Mitglied im Münsterbauverein??
 Ihr Mitgliedsbeitrag (DM 12 jährlich) ist steuerlich absetzbar.
 Unseren Mitgliedern senden wir diese Schrift zu.

Verzeichnis der bisher in "unser Münster" erschienenen Themen:

Ausgabe	Thema	Autor
1/90	Das Stephansmünster zu Breisach	M. Reining
	Retten, erneuern, bewahren	W. Wagner
	Die Veränderung des Lettners 1960	S. Jakob
2/90	Der Heiland des Gerichts	W. Braun
	Das St. Stephansmünster vor 1900	F.X. Kraus
	Frühere Orgeln	Otto Langer
	Die Klais-Orgel	H.G. Klais
1/91	Konservierung mit Enzymen	A. Porst
	Schongauers Weltgericht und Mozarts Requiem	G. Lüthy
	Martin Schongauer	E. Kallfaß
	Freilegung der Wandmalereien 1931	G. Klein
	Schongauer und seine Zeit	L. Blum
2/91	Das Tympanon	J. Büchelin
	Das Münster im 19. Jahrhundert	G. Klein
	Das Heilige Grab	F.X. Kraus
	Hommage à Schongauer	M. Güthlin

Ausgabe	Thema	Autor
3/91	Prozession zum Stadtpatrozinium	J. Rösch
4/91	Der Reliquienschrein	G. Klein
	Fürsprache der Heiligen	P. Schnebelt
	Brauchtum zum Stadtpatrozinium	A. Hau
	Ein Raum der Stille	H. Metz
	Wem gehört das Breisacher Münster?	F. Schanno
	Die Heiligen Drei Könige	P. Schnebelt
1/92	Was ist ein Patrozinium?	J. Sieger
	Fürsprache der Heiligen (Forts.)	P. Schnebelt
	Zerstörung des Münsters	G. Klein
2/92	Baustelle Münster	Redaktion
	Der Altar: Mitte des Kirchenraums	E. Kopp
	Chronik der Breisacher Stadtpfarrer	F. Schanno
	Pfarrei gibt Orientierungslinie vor	Redaktion
	Was tut sich am Münster?	H.J. Treppe
3/92	Es geht um die Mitte	P. J. Lang
	Gerüste am Breisacher Münster	P. Schnebelt
	F.A.Z.-Bericht über Münster	Redaktion

Bitte vormerken!

Breisacher Münsterkonzerte

11.7. Orgelkonzert mit Heinrich Walter, 19 Uhr

**31.7. Heinrich-Isaac-Ensemble:
Vokalmusik der Renaissance, 20 Uhr**

**18.9. Messe in h-moll von J.S. Bach
Stuttgarter Oratorienchor**

unser Münster

Herausgeber: Münsterbauverein Breisach e.V.
Münsterplatz 3, 7814 Breisach, Tel 07667/203

**Der Münsterbauverein
ist für jede Spende dankbar**

Redaktion: Hermann Metz, Dr. Erwin Grom
Konten: 6000 509 Bezirksparkasse Breisach
BLZ 680 513 10
25 99 18 Volksbank Kaiserstuhl-Tuniberg
BLZ 680 615 05

Druck: Offset-Druck Zutavern, Breisach
Filme: Satzstudio Erger & Wernet, Breisach